Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei neue Lieder

Das Zweite. Die Tanzlust - Komisches Lied

Hansen, C.

1855

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409524

Visual Library

6. Wenn sie am Fenster sitzt und näht, ein guter Freund vorüber geht, und sie mir den so freundlich grüßt, daß es mir durch die Glieder schießt. Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit die wiederum froh, druck nit so, druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

7. Und wenn wir in Gesellschaft sind, so setzet sich zum holden Kind gar oft ein junges Herrchen nieder, das schießt mir wieder durch die Glieder. Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit die wiederum froh, druck nit so, druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

Das Zweite.

Die Tanzlust.

Komisches Lied

von

C. Hansen.

Ueber's Picheln ist gesungen,
Manches Liedchen schon erklungen.
Was ich aber jetzt euch singe
Gilt dem Tanzen, dem Gespringe.
Trifft das Picheln nur den Mann,
Geht der Tanz die Damen an;
Denn die Mädchen nah und fern,
Alle, alle tanzen gern.

Rührt sich nur der Geigenbogen,
Sind die Füßchen krumm gezogen,
Und wenn die Musik erklinget,
Gleich das Herz im Leibe springet.
Alle Mädchen, groß und klein,
Hüpfen, springen gern darein,
Suchen sich zum Tanz 'nen Herrn,
Alle, alle tanzen gern.

Will man sie so springen sehen,
Darf man nur zu Schmuck hingehen,

Landesbibliothek Oldenburg

Da tanzen Köchinnen und Mamsellen;
Seht, wie sie im Tanz sich schnellen.
Un so een lüttje Buuerdeern
Danzt ook ganz verdübelt geern,
Kummt mit ehrem Brögamm her,
Danzen maakt jem ook Pläseer.

Seht die flinken Blumenmädchen,
Spinnerinnen von dem Rädchen,
Stickmamsellen, Näherinnen,
Ladenjungfern, Kellnerinnen,
Und auch die Vierländerin
Mit hübschen Waden, lustigem Sinn,
Tanzen voller Lebenslust,
Heitern Sinnes sich bewußt.

Milchmädchen, Kirschenhändlerinnen,
Blumistinnen, Putzmacherinnen,
Wäscherinnen, Wärterinnen,
Hökerinnen, Gärtnerinnen,
Selbst die Fischfrau tanzt sehr schön,
Läßt den Korb so lange stehn,
Und die Harfnerinnen alle
Tanzen nach der Musik Schalle.

Kammerjungfern, Biermamsellen,
Tanzen, daß die Röcke schnellen,
Und die Lüttmaid auch vor allen
Läßt ein Tänzchen sich gefallen,
Und die Orgelspielerin
Eilet schnell zum Tanze hin,
Tanzt dann voller Lust und Freud. —
Tanzen, das vertreibt die Zeit.

Tanzen ist der Mädchen Freude,
Ob in Sammt und seid'nem Kleide
Oder Zwillich und Kattun,
Alle nie beim Tanze ruhn,
Im Tanz da ist ihre Freud',
Alles tanzet weit und breit,
Wenn die Musik schlecht auch ist,
Wer gern tanzt, leicht gefiedelt ist.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Tanzen ist ein Hauptvergnügen,
Wenn sie so im Polka fliegen,
Oder wenn sie lustig walzen,
Ihren Bräutigam umhalsen,
Oder auch im Cottillon,
In Francaise fliegen froh davon,
Rheinländer auch sie fern und nah
Tanzen, auch den Redova.
Doch noch eins hab' ich vergessen,
Allein zu tanzen unterdessen,
Das kann kein Plaisir nicht machen,
Drum muß man sich ein'n Schatz anschaffen,
Drum seid Ihr dem Tanzen hold,
Und nicht mit dem Sänger grollt,
Sing' ich für die Mädchen hier
Die Reih' der besten Tänzer für.
Arbeitsleute tanzen gerne,
Militair von nah und ferne,
Bäcker, Schlachter, Bürstenbinder,
Tischler, Schneider, Leuchtanzünder,
Apotheker, Professoren,
Schuster auch und Conditoren,
Keiner nimmt ein Tänzchen kraus,
Drum ihr Mädchen sucht euch aus.
Und die Matrosen tanzen immer
Mit 'nem muntern Frauenzimmer,
Ladendiener und Barbierer,
Müller, Maler und Lackirer,
Droschkenkutscher und Laquai'n,
Alle tanzen lustig drein,
Drum, ihr Mädchen, zaudert nicht
Daß ihr einen Tänzer kriegt.
Drum hört, ihr Mädchen, meine Lehren,
Mögt ihr im Tanzen euch bewähren,
Immer tanzet, hüpft und springet,
Daß man so die Zeit verbringet.
Tanze jede wie sie kann,
Dann kriegt sie bald einen Mann.
Tanzen ist der Liebe Gruß,
Tanzen bringt euch Liebeslust.

Bremerhaven März 1855.

Landesbibliothek Oldenburg

128.

Vier schöne neue Lieder.

1) Fürwahr es druckt das Herz mir ab ꝛc.
2) Ach, das Leben ist so schön ꝛc.
3) Die kleine Frau.
4) Die schönsten Augen.

Das Erste.

1. Fürwahr es druckt das Herz mir ab, daß ich mein'n Schatz verloren hab'; wo ich auch geh, wo ich auch steh, da druckt das Herz mir ab Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit, die wiederum froh, druck nit so, druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

2. Er kam des Nachts vor meine Thür, da lag a Schloß, a Riegel für; er rief wohl ein=, er rief zwei=, er rief dreimal nach mir. Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit, die wiederum froh, druck nit so, druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

3. Geh du nur hin, geh du nur hin, ich bin nicht mehr nach deinem Sinn; „da nimm ich mir a andern Schatz," da geht mein Schatz dahin. Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit, die wieder=um froh; druck nit so, druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

4. Und nimmt er sich ein'n andern Schatz, da spring ich flugs mit einem Satz wohl in den Fluß, wohl in den Bach, wohl in das tiefe Meer. Druck nit so, druck nit so, es kommt eine Zeit, die wiederum froh; druck nit so, es kommt 'ne Zeit die froh.

5. Ein'n andern Schatz den nimmt er nit, und in das Meer da spring ich nit, ruft er zur Nacht noch einmal mir, so braucht er's dreimal nit. Druck

Landesbibliothek Oldenburg